

Titel	<b>Endbericht April 2021</b>
Startdatum	10.07.2019
Enddatum	31.12.2020

## Berichtstitel

Endbericht Projekt Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz

## Beschreibung der durchgeführten Aktivitäten

In Kooperation mit allen Vereinsmitgliedern wurde eine neue Homepage und ein Flyer entwickelt, welche wesentlich zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung beitragen.

Eine Umsatz- und Sortimentssteigerung in zweistelligen Bereichen konnte durch eine verlässliche und regelmäßige Logistikabwicklung erzielt werden.

Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern wurden geführt und erfolgreich zum Abschluss gebracht. (z.B. Käsestraße Bregenzerwald, SeneCura).

Mit viel Engagement durch die Kümmerer konnten Produzenten dazu bewegt werden, neue Produkte anzubauen und in genügender Menge zur Verfügung zu stellen.

Die Teilnahme an diversen Veranstaltungen durch den Regionalmarkt haben auch dazu beigetragen den Regionalmarkt bekannt zu machen und mehr regionale Lebensmittel auf die Teller zu bringen.

Durch den plötzlichen Einfall der Coronakrise im März 2020 wurde der Regionalmarkt aktiv und fand mit dem „Verein Ländle Bur“ und der Landwirtschaftskammer zwei Partner mit denen das Projekt „Guats vo do bis vor d Hustür“ ins Leben gerufen wurde. Dabei wurden Landwirte, die ihre Produkte nicht mehr am Markt oder in der Gastronomie absetzen konnten, in der Vermarktung an den Endkunden unterstützt. Mehr als 5.000 regionale Pakete wurden innerhalb kürzester Zeit über „Guats vo do“ an Endkunden gebracht.

Durch diese Aktivität ist der Regionalmarkt in den Medien (ORF, VN, Regionalzeitungen) sehr präsent geworden und seit diesem Zeitpunkt auch in ganz Vorarlberg bei Kunden

wie auch Produzenten bekannt.

## Ziele / Outputs / Wirkungen

Es ist gelungen die Aktivitäten im Bereich der Vermarktung von regionalen Produkten und die Vereinsmitglieder noch näher zusammenzubringen und an den Regionalmarkt zu binden. Die Produktvielfalt sowie die Umsatzentwicklung sind dahingehend erfreulich, dass der Umsatz von

€ 65.000 im Jahr 2017 auf € 180.000 im Jahr 2020 gesteigert werden konnte. Das gestellte Umsatzziel von einer Steigerung um 10 % konnte bei weitem übertroffen werden.

Der Grundstein einer funktionierenden Logistik wurde dahingehend gelegt, dass Prozessabläufe fehlerfrei funktionieren. Von der Angebotsaussendung bis zur Lieferscheinerstellung wurde ein EDV-Programm entwickelt. Partnerbetriebe, wie zum Beispiel die Firma Kogler, stellt Kühlmöglichkeiten für den Warenumschlag zur Verfügung. In den Büroräumlichkeiten in Rankweil werden kleinere Kommissionierungen vorgenommen. Der Großteil der Warenkommissionierung findet aber immer noch im Auto bzw. bei den Landwirten vor Ort statt.

Die Erfahrungen und fachlichen Voraussetzungen zur Umsetzung einer größeren und professionellen Sammelstelle bzw. eines Logistikzentrums sind gegeben. Bis dato musste auf die Umsetzung noch verzichtet werden, da zuerst die notwendige Umsatzschwelle erreicht werden musste. Diese Umsatzschwelle ist mit dem jetzigen Umsatz von ca. € 200.000 erreicht und braucht zukünftig neue Strukturen (Kommissionierungsstelle an einem Ort, eigene Kühlmöglichkeiten, erweiterter Fuhrpark...)

Die Erstellung einer neuen Homepage (<https://www.regionalmarkt-vbg.at/>) und die Gestaltung eines neuen Flyers tragen sehr zur Bewusstseinsbildung und zur Präsenz von regionalen Produkten bei der breiten Bevölkerung und letztendlich beim Endkunden bei.

## Nachhaltigkeit

Das Projekt Regionalmarkt wird dahingehend weitergeführt, dass das operative

Geschäft ausgebaut wird. Eine Sammel- bzw. Kommissionstelle wird auf Grundlage des abgeschlossenen Projektes eingerichtet. Derzeit ist man auf der Suche nach einem geeigneten Standort. Die Finanzierung erfolgt über die Vereinsmitglieder, Logistikaufschläge, Spenden sowie aus zugesagten Mitteln des Landes. In Überlegung ist ein neues LEADER-Projekt mit der Idee auch Endkunden zu bedienen.

Damit wird sichergestellt, dass die positiven Ergebnisse in der Logistik, Vernetzung der Partner und das Resultat, dass mehr regionale Lebensmittel in der Region auf den Tisch kommen, weiterleben kann.

Das Projekt, das als Modellregion geschaffen wurde, kann und wird auf andere Regionen übertragen. So sind beispielsweise mit der Käsestraße Bregenzerwald diesbezüglich schon Aktivitäten im Gange.

Der Regionalmarkt wird seine Aktivitäten zukünftig auf ganz Vorarlberg ausweiten.

Angedacht ist auch, dass der Regionalmarkt sich um ein weiteres innovatives LEADER-Projekt im Bereich der regionalen Wertschöpfung und Verankerung in der Bevölkerung bemühen wird.

## **Regionaler Mehrwert**

Der Mehrwert des Projektes liegt darin, dass Partnerbetriebe mit dem Regionalmarkt eine unkomplizierte Absatzschiene zur Sicherstellung ihres Einkommens gefunden haben.

Mehr als 300 Landwirte sind direkt oder indirekt am Regionalmarkt beteiligt.

Regionale Lebensmittel sind in der Region in allen Lebensbereichen besser etabliert. So gibt es diese, durch den Regionalmarkt organisierten Lebensmittel bei acht selbständigen Lebensmittelläden, bei neun Sozialzentren, sehr vielen Gastronomiebetrieben und einigen Hofläden zu kaufen bzw. zu konsumieren. Der Regionalmarkt ist Drehscheibe und koordiniert diese Verteilung.

## **AP1 | Projektmanagement**

### **1. Durchgeführte Aktivitäten**

Seit der Gründung des Vereins am 21.05.2019 wurden 6 Vorstandssitzungen (9 Vorstandsmitglieder + Vertreter der Regios) sowie sieben Besprechungen mit den Vereinsverantwortlichen (dem Vorstand) durchgeführt.

Das Projekt wird vom Projektleiter Harald Nesensohn, sowie Bitschnau Monika, mit einer geringfügigen Anstellung für den Bereich Controlling und Buchhaltung, abgewickelt. Als regionale Kümmerer haben sich im Bereich Walgau Georg Geutze, im Bereich Vorderland Harald Nesensohn sowie in Bludenz Willi Hagen um die Belange der Vereinsaktivitäten gekümmert. Im Frühjahr 2020 wurde auf Grund des Corona Lockdowns das Projekt „Guats vo do bis vor d Hustür“ ins Leben gerufen.

## 2. Erreichte Ergebnisse

Die Vereinsorganisation funktioniert hervorragend, nicht zuletzt deshalb da der Verein von zwei Obleuten geführt wird. Für die Konsumenten ist Stefan Kogler (Nahversorger), für die Produzenten Andrea Felder (Sennerin der Alpe Saluver) zuständig. Der Projekterfolg ist dahingehend sichergestellt, dass alle handelnden Personen weiterhin für das Projekt zur Verfügung stehen.

## 3. Abweichungen / Probleme

Am 19.02.2020 wurde eine Änderungsmeldung eingebracht, welche am 15.04.2020 bewilligt wurde:

- Ungeplante Kosten für einen externen Buchhalter wurden aus dem geplanten Budget für die Projektleitung entnommen.
- Willi Hagen übernimmt die Aufgabe des Kümmerers anstelle von Werner Althaus.

Der veranschlagte Arbeitsaufwand wurde wesentlich überschritten. Durch ca. 60 ehrenamtlich geleistete Stunden durch die Projektleitung und die Kümmerer wurde das Projektbudget jedoch nicht belastet.

# AP2 | Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Bewusstseinsbildung

## 1. Durchgeführte Aktivitäten

Eine Homepage wurde entwickelt: [www.regionalmarkt-vbg.at](http://www.regionalmarkt-vbg.at). Die Homepage kann sowohl von jedem einzelnen Vereinsmitglied (für seinen Bereich) wie auch vom Regionalmarkt aktualisiert werden. Für die Vereinsmitglieder wurde ein Flyer

ausgearbeitet. Alle Lieferanten und Abnehmer werden darin einer breiten Bevölkerung vorgestellt (Auflage 2.500 Stück). Anstelle der auszuarbeitenden Steckbriefe für alle Produzenten, hat sich der Vorstand dafür entschieden, dass sich jeder Produzent wie auch Konsument des Regionalmarktes in der Homepage selbst präsentieren kann. Damit soll auch eine gewisse Eigenverantwortung der Vereinsmitglieder gefördert werden.

In den Vorarlbergern Medien konnte eine sehr hohe Präsenz erreicht werden. Vor allem durch das mitentwickelte Projekt „Guats vo do bis vor d Hustür“.

Beim Tag „Europa in der Region“ (25.09.2019, Frastanz) war der Regionalmarkt als ausgesuchtes Musterprojekt mit einem Präsentationsstand vertreten.

Für den Markt in Bludenz konnte mit der Fam. Sohm – Hofmetzger in Dünserberg – ein Marktfahrer gefunden werden, der den Wochenmarkt neu bereichert und Produkte des Regionalmarktes mit vertreibt.

## **2. Erreichte Ergebnisse**

Durch die hohe Medienpräsenz und dem Projekt „Guats vo do“ ist der Regionalmarkt jetzt in ganz Vorarlberg einer breiten Bevölkerung bekannt. Die neue Homepage und der Flyer tragen hier auch ihren Anteil bei.

Der Erfolg liegt auch sehr stark in der ehrlichen Kommunikation zwischen den Vereinsmitgliedern, den Kunden und der Bewusstseinsbildung der Vereinsverantwortlichen.

## **3. Abweichungen / Probleme**

Eine Projektabweichung gab es dahingehend, dass die geplanten Inserate in der VN nicht wie ursprünglich gedacht ausgeführt bzw. bezahlt wurden, da alle redaktionell erstellt werden konnten. Das damit frei gewordene Budget wurde für die Gestaltung und Bereitstellung des Flyers sowie der Homepage verwendet. Ein Änderungsantrag wurde eingebracht (am 29.09.2020) und von der bewilligenden Stelle bewilligt (am 15.10.2020).

Für die Erfüllung des AP2 wurden ebenfalls mehrere ehrenamtliche Stunden geleistet (ca. 70 Stunden).

# **AP3 | Durchführung und Weiterentwicklung der Lager- und Lieferlogistik**

## 1. Durchgeführte Aktivitäten

Die Belieferung und Bestellhäufigkeit der Abnehmer wurden von ursprünglich einem Tag auf vier Tage pro Woche ausgeweitet. Die steigende Nachfrage bzw. die von den Kunden geforderte Flexibilität macht eine regelmäßige Belieferung unumgänglich. Die Auslieferung übernimmt Harald Nesensohn. Die Kommissionierung erfolgt derzeit noch auf der Strecke oder bei den jeweiligen Produzenten. Ein Konzept für die Optimierung ist ausgearbeitet, konnte aber aufgrund der fehlenden Ressourcen (finanziell und personell) noch nicht umgesetzt werden.

Das heißt konkret: Für eine größere und professionellere Logistik muss eine eigene Kommissionierungsstelle eingerichtet werden (Anmietung eines geeigneten Raumes), der Fuhrpark muss mit entsprechenden Fahrzeugen und personell aufgestockt werden. Minimum ein zweites Lieferfahrzeug muss zur Verfügung stehen. Die Auslagerung an externe Logistiker oder Partner hat sich als nicht zielführend dargestellt, da es leider an der notwendigen Verlässlichkeit fehlt.

Die direkte Belieferung von privaten Kunden durch das Projekt „Guats vo do bis vord Hustür“ das im Übrigen streng vom diesem LEADER-Projekt getrennt wird, ist auf Wunsch der Projektpartner an einen privaten Betreiber der Fa. Winder in Dornbirn übergeben worden.

Ideelle Erfahrungen konnten aber sehr wohl für den Regionalmarkt übernommen werden.

## 2. Erreichte Ergebnisse

Durch die pünktliche und verlässliche Logistik konnte jeden Monat eine Umsatzsteigerung erzielt werden. Von dem im Jahr 2017 lukrierten Umsatz von € 65.000 zum derzeitigen Umsatz von € 180.000.

Die Auswirkungen einer möglichen Belieferung von Endkunden (private Haushalte) konnte mit dem gemeinsamen Projekt „Guta´s vo do bis vor d Hustür“ auf die Kostensituation aufgearbeitet werden. Der Verkauf von regionalen Lebensmitteln an Endkunden ist wirtschaftlich sehr interessant. Festgestellt wurde aber, dass eine Belieferung mit gewerblichen Logistikern einfach zu teuer ist. Hier muss nach Alternativen gesucht werden, (Abholstellen...) sollte dieser Zweig weiterbearbeitet werden.

## 3. Abweichungen / Probleme

Durch die rasante Steigerung der Umsätze und der daraus resultierenden Warenmenge

konnte man nicht mehr alle Anfragen von potenziellen Kunden erfüllen. Der Schritt zur eigenen Kommissionierung und Ausweitung der Logistik scheiterte an den nötigen finanziellen Mitteln. Die geplanten Kosten wurden mit der sehr arbeitsintensiven Abwicklung der derzeitigen Lieferlogistik sowie für die Weiterentwicklung aufgebraucht.

Eine Bündelung mit dem Projekt „Gutas vo do bis vor d Hustür“ war leider aufgrund der vorgegeben strikten Trennung der Projekte nicht möglich!

Auch in dieser Kostenstelle wurden viele ehrenamtliche Stunden (ca. 65) geleistet.

## **AP4 | Stärkung der Zusammenarbeit der Partnerbetriebe**

### **1. Durchgeführte Aktivitäten**

Regelmäßiger Kontaktaustausch der Kümmerer mit den Partnerbetrieben hat stattgefunden. Insbesondere wurde das Thema der Produktverfügbarkeit und Sortimentsvielfalt bearbeitet.

Durch das aus der Not ins Leben gerufene Projekt „Guats vo do bis vor d Hustür“ wurde eine Zusammenarbeit mit dem Verein „Ländle Bur“ und der Landwirtschaftskammer gefunden, die seines gleichen sucht. Unkompliziert und unbürokratisch wurde aufgezeigt, wie schnell regionale Lebensmittel an den Endkunden vermarktet werden können. Innerhalb kürzester Zeit wurden mehr als 5.000 Pakete mit regionalen Lebensmitteln ausgeliefert.

### **2. Erreichte Ergebnisse**

Eine Ausweitung der Produktpalette um 70 Produkte (z.B. verschiedene Wintergemüse wie Kohlsprossen, Spinat, Grünkohl..., drei Sorten Pilze, Schnecken, Fruchtjoghurts, Lachs, Fleisch- und Wurstwaren...) konnte erreicht werden. (geplant waren 20 Produkte). Die schon länger praktizierten Vereinbarungen einer mündlichen Vertragslandwirtschaft konnten gefestigt werden.

Umsatzsteigerungen von jedem Monat im zweistelligen Bereich wurden erzielt.

Neue Kooperationen wie mit der Käsestraße Bregenzerwald und der SeneCura Österreich (führende private Betreiber von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen in Österreich) wurden gefunden und laufen sehr erfreulich.

Mit der SeneCura Österreich ist es gelungen, eine Vereinbarung zu finden, dass regionale Lieferanten über den Regionalmarkt diese beliefern können. Ein Umsatzvolumen von mehr als € 90.000 konnte mit dieser Vereinbarung sichergestellt

werden. Ohne diese Vereinbarung mit dem Regionalmarkt wären viele Lieferanten um diese Liefermöglichkeit gekommen.

### 3. Abweichungen / Probleme

Nach einem gemeinsamen Treffen aller Partnerbetriebe im Frühjahr (27.01.2020), konnten aufgrund der Corona Situation keine weiteren gemeinsamen Treffen mehr stattfinden. Eine geplante und bereits organisierte Exkursion in die Schweiz, am 23. März 2020 mussten leider auch aufgrund der Corona Situation abgesagt werden. Geplant waren der Besuch von drei Musterbetrieben, Kabier- Fleischgenuss im Appenzellerland, Junkerhof (bekanntester Direktvermarkterbetrieb) sowie das Gartencenter Meier. Einladung vom 21.02.2020 an die Mitglieder, sowie der Kostenvoranschlag für die Exkursion (€ 1.250) liegen vor.

Die erfolgreiche Arbeit in der Zusammenarbeit mit den Partnerbetrieben in Bludenz um die sich der Kümmerer Willi Hagen gekümmert hat, wurde ebenfalls aufgrund von Corona unterbrochen, da sich in Bludenz vorwiegend Gastronomiebetriebe und die Tourismusschule befinden.

## AP5 | Entwicklung der Trägerstruktur und strategische Entwicklungsplanung

### 1. Durchgeführte Aktivitäten

Vereinsintern trifft man sich regelmäßig zu verschiedenen anfallenden Themen. Der Vereinsvorstand greift steuernd in die Entwicklungsplanung und Zukunft ein und hat sich zu sechs Vorstandssitzungen getroffen.

Vor Corona konnten noch Treffen und Austauschveranstaltungen besucht werden, wie z.B. 14.10.2019 Treffen mit der Landwirtschaftskammer, 29.10.2019 Besprechung mit der Sennerei Schnifis, 7.11.2019 Austausch mit dem Verein Dorfleben, 29.01.2020 Austausch mit Mathias Amann, 10.03.2020 Landeskonferenz Kulinarik Österreich sowie die letzte Veranstaltung am 11.03.2020 der Jahreshauptversammlung des Vereins vom Ländle Bur. Eine mögliche Kooperation mit der Käsestraße Bregenzerwald und der SeneCura Österreich wurden ausgelotet. Beide Kooperationen konnten schlussendlich umgesetzt werden.

Der Regionalmarkt konnte bei mehreren geplanten Projekten beratend zur Seite stehen (Marte Ernst -Fleischwerkstatt – arbeitet ein Konzept für den neuen Schlachthof in Vorarlberg aus, verschiedene geplante LEADER-Projekte, etc.).



Eine landesweite Vernetzung hat insbesondere auch mit den politischen Verantwortungsträgern stattfinden können. So gab es z.B. Treffen mit LR Gantner, Alt. LR Schwärzler, den Regio-Bürgermeistern Im Walgau, der Stadt Bludenz.

Die Anzahl der Vereinsmitglieder erhöhte sich von ursprünglich 20 auf 30 Mitglieder.

## **2. Erreichte Ergebnisse**

Kooperationen mit der Käsestraße und der SeneCura sind am Laufen.

Die strategische und operative Ausrichtung des Regionalmarktes wurde dahingehend verfeinert, dass jetzt eine tragfähige Struktur für die Zukunft gegeben ist. Finanziell wird der Regionalmarkt auch mittelfristig auf öffentliche Mittel angewiesen sein. Je nach Aufgabengebiet aufgrund der Vereinsziele Stärkung von Kleinbäuerlichen Strukturen, Logistik auch für Kleinmengen, Entlastung der Bäuerinnen und weiterhin Bewusstseinsbildung zu betreiben.

## **3. Abweichungen / Probleme**

Probleme sind aufgetreten als der Regionalmarkt in eine Vernetzungsarbeit mit dem Verein „Ländle Bur“ und der Landwirtschaftskammer eingetreten ist. Die Zusammenarbeit und der Zweck der Zusammenarbeit mit der situationsbedingten Vermarktung von regionalen Lebensmitteln in Krisenzeiten haben hervorragend funktioniert. Leider mussten die Projekte auf Grund der LEADER-Förderung strikt voneinander getrennt werden, obwohl das Projekt „Guats vo do“ die Projektziele des LEADER-Projekts Regionalmarkt vollinhaltlich abdeckt. Vorhandene Strukturen und Einrichtungen wie Büro und EDV durften nicht gemeinsam verwendet werden und mussten getrennt abgerechnet werden. Dies verursachte neben einem enormen Zeitaufwand auch, dass vorhandene Strukturen wie Logistiker nicht mitbenutzt werden konnten.

Auch in diesem Arbeitspaket wurden ca. 90 ehrenamtliche Stunden vom Projektleiter und von Georg Geutze geleistet.

## **Liste beauftragter Unternehmen**

## **Liste beantragter Änderungen im Projekt**

siehe Änderungen/Abweichungen in AP1 und AP2

---

Sprache	Deutsch
veröffentlicht	nicht veröffentlicht
Autor	Harald Nesensohn
Erstelldatum	12.04.2021
Dokumente	Keine Dokumente vorhanden